

CAMPUS POLIZEI

Der Newsletter des Fachbereichs Polizei

KOMPAKT

NEWSLETTER

Diplomierungsfeier des Studienjahrgangs 2022/25 A in Fürstenfeldbruck

223 neue Kommissarinnen und Kommissare starten ins Berufsleben

Am 26. März 2025 erhielten 223 Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrgangs 2022/25 A im feierlichen Rahmen ihre Diplomurkunden. Die Veranstaltung in Fürstenfeldbruck begann mit einem ökumenischen Gottesdienst und wurde im Veranstaltungsforum mit Grußworten, Musik des Polizeiorchesters Bayern und der Übergabe der Urkunden fortgesetzt.



Die beiden Hauptredner, Präsident Hoffmann und Staatssekretär Kirchner, in ihrem Element

In seiner Rede würdigte Hochschulpräsident Ingbert Hoffmann die Leistungen des Jahrgangs und betonte die Bedeutung einer fundierten Ausbildung – nicht ohne auch den Beitrag der Angehörigen herauszustellen. Staatssekretär Sandro

Kirchner hob in seiner Festansprache die Bedeutung der Nachwuchskräfte für die Sicherheit in Bayern hervor und dankte der Hochschule für das in den letzten zwei Jahren Geleistete.



Besonders geehrt wurden auch die 10 besten Absolventinnen und Absolventen durch Staatssekretär Kirchner und die Leitung des Fachbereichs Polizei

Auch eine Vertreterin und ein Vertreter der Studierenden blickten dankbar auf ihre Studienzeit zurück. Ein anschließender Stehempfang bot Raum für persönliche Glückwünsche.

Der Fachbereich gratuliert herzlich und wünscht viel Erfolg auf dem weiteren Weg in eine verantwortungsvolle Zukunft im Dienst der Bayerischen Polizei!

Theorie trifft Praxis: Polizeistudierende trainieren mit der Bereitschaftspolizei

Realitätsnahe Übung in Fürstenfeldbruck – gemeinsam mit der 64. BPH E



Die Übungsleitung bespricht den Ablauf des nächsten Szenarios

Schüsse, Schreie, Verletzte – ein Amok-Szenario an einer Schule bildete den Rahmen für eine intensive Vollübung am Fachbereich Polizei. Studierende trainierten das Führen in lebensbedrohlichen Einsatzlagen. Unterstützt wurden sie dabei von einem Zug der 64. Einsatzhundertschaft der Bayerischen Bereitschaftspolizei.

Die Übung verband Theorie aus dem Fach „Einsatzmanagement“ mit praxisnaher Anwendung im Polizeilichen Einsatztraining. Studierende agierten in verschiedenen Führungsrollen – von der Einsatzzentrale bis zum Teamführerenden – und meisterten

komplexe Lagen unter realen Einsatzbedingungen. Besonders wertvoll: Die Beteiligung echter Einsatzkräfte, die neue Herausforderungen und zusätzliche Realitätsnähe einbrachten.

Organisiert wurde die Übung von einer studentischen Arbeitsgruppe. Für die erfolgreiche Umsetzung sorgten engagierte Studierende, Lehrende und Führungskräfte aus der Praxis – allen voran der Studierende Kai Pollert, der die Kooperation mit der Bereitschaftspolizei initiierte.

Fazit: Zwei Tage einsatznahes Lernen, das Theorie und Praxis ideal verknüpfte – mit echtem Mehrwert für alle Beteiligten.



Gruppenfoto der Übenden vom 09. April 2025

**AUSGABE
2/2025**

Historische Ausstellung „100 Jahre Polizeiausbildung in Fürstenfeldbruck“

Eine erste Zwischenbilanz

Seit 7. November 2024 hat die neue, multimediale Jubiläumsausstellung „100 Jahre Polizeiausbildung in Fürstenfeldbruck“ des Fachbereichs Polizei nun geöffnet. Ziel der Ausstellung ist es, einem breiten Publikum einen greifbaren Einblick in die Geschichte der heutigen Polizeihochschule zu bieten und dabei den kritischen Blick auf die eigene Rolle in der Vergangenheit zu bewahren. Bislang scheint diese Zielsetzung voll aufzugehen. Allein schon die enorme Zahl an Besuchern und Besuchergruppen verdeutlicht das hohe Interesse an der Historie unseres Hauses und der Polizei als Ganzes.



Blick in die neugestaltete Ausstellung

Beginnend mit dem Tag der offenen Tür vom 16. November 2024 riss der große Zuspruch von Seiten der breiten Öffentlichkeit bislang nicht ab. Und auch in diesem Jahr gab es bereits mehrere Gruppen interessierter Bürgerinnen und Bürger, die in eigens organisierten Führungen die Ausstellung besucht haben.

Daneben wuchs die polizeiinterne Nachfrage stetig an. So besuchte das 66. Ausbildungsseminar der Bereitschaftspolizei in Dachau die Ausstellung

gleich mit fünf Klassen, das Polizeipräsidium München war im Rahmen einer Dienststellenleiterbesprechung zu Gast und auch Landespolizeipräsident Michael Schwald nahm sich die Zeit für einen ausgiebigen Besuch.

Hinzu kamen noch weitere Formate wie die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Polizeigeschichte und Besuche von anderen Fachbereichen der HföD. Seit kurzem läuft auch die Nutzung im Rahmen der Ausbildung zur 3. Qualifikationsebene. Hierfür wird die Ausstellung zum interaktiven Klassenzimmer und Lernort umfunktioniert.

Auch wenn keine offiziellen Zahlen erhoben werden, dürften die Besucherzahlen die 1.500-Personen-Marke zwischenzeitlich deutlich überschritten haben.

Um das bestehende Besuchserlebnis noch weiter zu verbessern, erarbeitet aktuell ein studentisches Folgeprojekt einen Infoflyer sowie einen umfangreichen Ausstellungsband. Mit einer Fertigstellung wird Anfang des kommenden Jahres gerechnet.



Landespolizeipräsident Michael Schwald (2. v.r.) besucht die Ausstellung

Hat die Ausstellung auch Ihr Interesse geweckt?

Unsere Ausstellung steht weiterhin nach individueller Terminabsprache allen Gruppen von Kolleginnen und Kollegen offen.

Gruppenanmeldungen sind über die folgende E-Mail-Adresse möglich:

Ausstellung@pol.hfoed.bayern.de

Besuch aus dem Baskenland – Fachbereich Polizei empfängt hochrangige Delegation

Am 30. April durfte der Fachbereich Polizei eine hochrangige Delegation aus der spanischen autonomen Region Baskenland willkommen heißen. Die Delegation setzte sich aus dem stellvertretenden Innenminister Ricardo Ituarte, der Landespolizeidirektorin Victoria Landa, dem Liaison Officer für Bayern Iñigo Ortiz sowie dem Verantwortlichen für internationale polizeiliche Zusammenarbeit der baskischen Polizei (Ertzaintza) Iñaki Gangoitzi zusammen.

Im Rahmen des Besuchs fand neben einer Führung durch die Räumlichkeiten des Fachbereichs ein intensiver fachlicher Austausch statt. Im Mittelpunkt standen dabei Möglichkeiten der künftigen Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Polizei und der Ertzaintza. Besonders erfreulich: Die bereits bestehende Kooperation im Bereich internationaler Forschungsprojekte wird fortgeführt. Die Forschungsabteilung des Fachbereichs arbeitet bereits seit längerem erfolgreich mit der baskischen Polizei in verschiedenen EU-geförderten Projekten zusammen.

Darüber hinaus bekundete die baskische Seite großes Interesse an einer erweiterten Zusammenarbeit im Bereich der polizeilichen Ausbildung. Ziel ist es, den bilateralen Austausch auf eine breitere Grundlage zu stellen. In einem nächsten Schritt sollen nun konkrete Kooperationsmöglichkeiten direkt mit der baskischen Polizeiakademie abgestimmt werden.

Der Besuch unterstreicht einmal mehr die Bedeutung internationaler Vernetzung in der polizeilichen Bildung und Forschung – ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung des Fachbereichs und die Stärkung europäischer Partnerschaften.



Der Leiter der Forschungsabteilung CEPOLIS, Dr. Nitsch (Mitte), bei der Führung der Delegationsmitglieder durch das altehrwürdige Kloster Fürstenfeld

Bienen summen jetzt auf dem Campus Fürstenfeldbruck



Honigbienen finden im Kloster Fürstenfeldbruck eine neue Heimat (© Wendlandt S.)

Nach dem wärmsten März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen setzt die Projektgruppe „Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Biodiversität“ der HföD am Studienort Fürstenfeldbruck erste sichtbare Zeichen: Auf dem Campus wurden erfolgreich Honigbienen angesiedelt.

In Zusammenarbeit mit dem Imkereiverein Fürstenfeldbruck fanden mehrere Bienenvölker am Sportplatzareal ein neues Zuhause. Auch die wildlebenden Bestäuber profitieren: Dank fachkundiger Beratung durch den Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. wurde ein artgerechtes Insektenhotel aufgestellt. Es bietet nun Wildbienen eine wertvolle Brutstätte zwischen Tartanbahn und Fußweg.

Weitere Projekte, wie ein geplantes Outdoorklassenzimmer, sind bereits in Vorbereitung. Bleiben Sie gespannt!

„Demokratie unter Druck“ - Terminhinweis

Vortrag: Frau Prof. Dr. Ursula Münch: „Demokratie unter Druck. Herausforderung und Schutz des demokratischen Verfassungsstaates in Zeiten von Krisen, digitaler Zuspitzung und Manipulation“

Dienstag, 27. Mai 2025 – 19.00 Uhr

Studienort Fürstenfeldbruck (Churfürstensaal)

Krisen verunsichern und gefährden den gesellschaftlichen Frieden. Das ist nicht allein die Schuld der digitalen Netzwerke, aber diese erleichtern das Geschäft der Krisenprofiteure. Während das Vertrauen in die Politik sinkt, erhalten populistische und sogar extremistische Kräfte deutlichen Zulauf. Im Vortrag werden die Ursachen für den Vertrauensverlust analysiert und besprochen, ob zusätzlich zu etablierten Parteien und Medien, womöglich auch unsere Demokratie insgesamt unter Druck gerät.

Die Referentin wird die Auswirkungen digitaler Technologien auf die öffentliche Meinungsbildung thematisieren und darauf eingehen, welche Gefahren von Desinformation und Manipulation, die über die digitalen Netzwerke verbreitet werden, für den gesellschaftlichen Frieden und für den demo-

kratischen Verfassungsstaat ausgehen. Der Vortrag bietet eine Analyse der gegenwärtigen Situation und thematisiert, ob und wie es trotz dieser Veränderungen gelingen kann, den gesellschaftlichen Frieden zu sichern.

Nur gegen verbindliche Voranmeldung per E-Mail an: sebastian.allertseder@pol.hfoed.bayern.de

Der Eintritt ist frei!



Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung und (beurlaubte) Professorin für Politikwissenschaft an der Universität der Bundeswehr München, ist einem breiteren Publikum als „Stammgast“ beim Sonntags-Stammtisch im BR bekannt

**AUSGABE
2/2025**

Impressum:

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern - Fachbereich Polizei

Fachbereichsleiter: Ingbert Hoffmann

Fürstenfelder Straße 29, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 408-263, Fax: 08141 / 408-250

E-Mail: poststelle@pol.hfoed.bayern.de

Impressum: <https://www.fhvr-polizei.bayern.de/meta/impressum/index.html>

